

Die Stille der Kirche

650 Jahre ist sie inzwischen alt, unsere kleine Dorfkirche in Groß Zicker auf Rügen. Seitdem ist sie Heimat für viele, für Gläubige und für Nichtgläubige, für Hoffende und für Zweifelde, für Traurige und für Fröhliche.

Viele besuchten und besuchen die Kirche. Aber noch nie waren es so viele wie heute: Pro Jahr rechnen wir inzwischen mit rund 40.000 Besuchern. Und das ist für eine kleine Kirche mit nur 100 Sitzplätzen schon eine ziemlich gewaltige Zahl.

Was wollen die Leute hier? - Viele machen Urlaub und schauen aus touristischer Neugier einfach mal rein. – Das ist schön. Andere besuchen ein Konzert oder kommen zum Gottesdienst. – Das ist noch schöner. Am schönsten aber ist, wenn ich in der Kirche Leute treffe, die einfach nur dasitzen. Sie lesen nichts. Sie sagen nichts. Es passiert auch nichts. Sie sind einfach nur da.

Offenbar finden sie etwas in diesem Raum. Und was sie finden, das habe ich vor kurzem in einem Eintrag im Gästebuch der Kirche nachlesen können. Da stand nämlich zu lesen:

Dreißig Speichen treffen die Nabe - Die Leere in der Mitte macht das Rad.

Ton formt man zu einem Krug - Die Leere in der Mitte macht das Gefäß.

Türen und Fenster bricht man in Mauern - Die Leere in der Mitte macht das Haus.

Was suchen Menschen in der Stille unserer Kirche? – Ich glaube, viele suchen genau dies: Die Leere. Und in der Fülle, die viele Menschen alltäglich erleben, scheint manche Kirche besonders hier in den Feriengebieten auf Rügen ein guter Ort zu sein, die Leere wieder zu finden.

Damit aber weisen diese Worte des fernöstlichen Weisen Laotse zugleich in die Mitte Glaubens:

Dreißig Speichen treffen die Nabe - Die Leere in der Mitte macht das Rad: Ich glaube, jeder Mensch ist ein Rad Gottes. Und wenn ich ab und zu die Mitte wieder frei mache, dann kann er wieder zur festen Mitte des Lebens werden.

Ton formt man zu einem Krug - Die Leere in der Mitte macht das Gefäß. - Ich glaube, jeder Mensch ist ein Gefäß Gottes. Und wenn er mich erfüllt, dann gibt er mir eine neue innere Fülle.

Türen und Fenster bricht man in Mauern - Die Leere in der Mitte macht das Haus. Ich glaube, wir alle sind Wohnhäuser Gottes. Und wenn er in mir Heimat findet, dann bin ich mit mir nicht mehr allein, sondern von seinem Geist beseelt.

Warum sitzen Leute bei uns in der Kirche? Manche suchen offenbar die Leere. Und ich hoffe, dass sie die Fülle finden.